

## II. Tätigkeit der Schulkapitel im Jahre 1972

Autor(en): **Kronbichler, Walter**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Bericht über die Verhandlungen der Zürcherischen Schulsynode**

Band (Jahr): **139 (1972)**

PDF erstellt am: **11.09.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-744073>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

### **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

## II. Tätigkeit der Schulkapitel im Jahre 1972

### 1. Aus den Berichten der Kapitelspräsidenten

Die Kapitelsvorstände haben sich auch im Jahre 1972 mit viel Einfallsreichtum bemüht, für ihre Kapitularen abwechslungsreiche und attraktive Kapitelsversammlungen zu organisieren. Es gelang in vielen Fällen, erstklassige Referenten zu gewinnen. Trotzdem ist es unmöglich, es allen Kollegen recht zu machen.

«Es scheint, dass sich, abgesehen vom Unterhaltungsgenre, vorzugsweise nur noch musische Themen oder politische Aktualitäten als Titel für Gesamtkapitel eignen» (Dielsdorf).

Folgt ein Kapitelsvorstand dieser einleuchtenden Maxime, riskiert er freilich Klagen, die Kapitelsversammlung werde zweckentfremdet! Dem Synodalvorstand erscheint es allerdings richtig, wenn der Auftrag zur Fortbildung nicht allzu engherzig ausgelegt wird, ist doch der Lehrerstand zu Recht stolz auf seine breite Allgemeinbildung, und das darf sich in den Programmen der Kapitel spiegeln. Dazu kommt die Überlegung:

«Das Problem der Lehrerfortbildung kann nicht im Rahmen der Kapitel gelöst werden» (Andelfingen).

Es geht also in Zukunft darum, die Rolle der Kapitelsversammlungen im weiten Feld der Lehrerfortbildung genauer zu bestimmen.

Die Kritik richtet sich, näher besehen, oft nicht nur gegen das offerierte Programm, sondern ist Ausdruck einer weit um sich greifenden «Kapitelsmüdigkeit» der Lehrer.

«Unangenehm für den Vorstand sind nach wie vor die vielen Bussen, die er nach den Versammlungen zu fällen hat» (Meilen).

«Wir haben auf die vielen Abwesenden keinen Druck ausgeübt. Mit ihrem Geld haben wir den Anwesenden anspruchsvolle Darbietungen zu offerieren versucht» (Uster).

Als Grund für die vielen Absenzen nennen einzelne Kapitelspräsidenten unter anderem die ungeheuer starke Fluktuation der Lehrkräfte, die eine Verwurzelung im Kapitel des Bezirkes verunmöglicht. Das Desinteresse an den Kapitelsversammlungen macht teilweise nicht einmal vor dem Begutachtungsrecht halt.

Das ist ein erstaunliches Phänomen: In einer Zeit, in der an allen möglichen Fronten um ein verbessertes Mitspracherecht gekämpft wird, lassen sich ausgerechnet Teile der Lehrerschaft dieses Recht aus diffusen Gründen entgleiten:

«Im Grunde genommen ist es auch etwas merkwürdig, wenn Leute durch Bussenandrohungen gezwungen werden müssen, von einem Recht Gebrauch zu machen» (Horgen-Südkreis).

Möglicherweise fehlt oft die Einsicht, dass sich das Mitspracherecht von mehreren tausend Lehrern nur in fixierten Formen ausüben lässt, die der Einzelne unter Umständen als ungehörigen Zwang empfindet. Aber ohne reglementarische Bestimmungen geht es in einem Rechtsstaat eben nicht! Diese Erkenntnis sollte gerade den Lehrern, die unsere zukünftigen Stimmbürger erziehen, nicht fremd sein:

«Woher rührt diese merkwürdige Pflichtauffassung von Leuten, die doch selbst auf die Disziplin ihrer Schüler angewiesen sind?» (Zürich, 2. Abteilung).

Freilich sind nicht alle Berichte so schwarz gefärbt; im Gegenteil, etliche Stellungnahmen klingen positiver als noch vor einem Jahr:

«Erfreulich ist aber, dass doch die grosse Zahl der Lehrkräfte unseres Bezirkes interessiert ist und sehr loyal zur Institution steht, auch wenn man das direkte Engagement scheut» (Hinwil).

Im Rahmen der Synodalreform, die in vielen Berichten als dringlich gefordert wird, sollte den Kapiteln eine verstärkte Stellung innerhalb des Bezirkes — etwa gegenüber der Bezirksschulpflege — eingeräumt werden. Davon könnte man sich ein wieder zunehmendes Interesse an der Institution des Kapitels versprechen.

Erfreulich ist auch die Tatsache, dass sich in zahlreichen Kapiteln anlässlich der Neuwahlen im Herbst vorzügliche Lehrkräfte für den Kapitelsvorstand zur Verfügung stellten. Da und dort brachte allerdings die Suche nach Nachfolgern die Vorstände an den Rand der Verzweiflung. Dass die Arbeit in einem Kapitelsvorstand zeitraubend und manchmal mühselig sein kann, ist bekannt; andererseits bringt aber diese Tätigkeit auch wertvolle Erfahrungen mit sich:

«Für mich war es sehr lehrreich, während diesen zwei Jahren Einblick ins Getriebe des zürcherischen Schulwesens zu nehmen» (Horgen-Südkreis).

Ob die Arbeit in einem Kapitelsvorstand mehr eine Last oder mehr eine Freude ist, hängt zum grössten Teil von den Kapitularen ab, die ja ihre Kollegen in dieses Gremium gewählt haben. Der Synodalvorstand appelliert an alle Lehrerinnen und Lehrer, die Tätigkeit der Kapitelsvorstände durch aktives und im positiven Sinne kritisches Mitwirken im Kapitel zu erleichtern, und er dankt den Kapitelsvorständen herzlich für ihre wertvolle und fruchtbare Mitarbeit im vergangenen Jahr.

Zürich, 1. Januar 1973

Der Synodalpräsident:  
Dr. Walter Kronbichler

## 2. Tabellarische Zusammenstellung über die Tätigkeit der Schulkapitel im Jahre 1972

### 1. *Lehrübungen und Demonstrationen*

#### *Dielsdorf*

Über keramisches Gestalten  
Rhythmisch-musikalische Erziehung als Hilfe  
im Unterricht

V. Bänninger

### 2. *Exkursionen und Besichtigungen*

#### *Gesamtkapitel Horgen*

Besuch der Eidg. Forschungsanstalt für Obst-, Wein-  
und Gartenbau in Wädenswil

#### *Pfäffikon*

Besichtigung des Werkjahres in Effretikon  
Betriebsbesichtigung bei der PTT

#### *Zürich 1*

Führung durch den technischen Betrieb  
der Swissair

#### *Zürich 2*

Zeitgenossen sehen Hans Erni  
Führung durch die Hans Erni-Ausstellung in Luzern

#### *Zürich 5*

Besichtigung des kantonalen Tierspitals Zürich

### 3. *Vorträge, Besprechungen, Aufführungen*

#### *Affoltern*

«Vom Fischer und seiner Frau»  
Marionettenaufführung einer Realklasse  
Schauspielerei — ein Querschnitt durch die  
Ausbildung zum Schauspieler  
Schauspielschule, Bühnenstudio Zürich  
Das Amt — unser Lebensraum  
Zürcher Regionalplanung  
Arbeitsgemeinschaft Pro Amt

Schulpsychologischer Dienst und Sonderschulung  
im Bezirk Affoltern

Gedanken zur Schulreform

Die gegenwärtige Situation im Kanton Zürich

F. Seiler

### *Andelfingen*

Der Schulpsychologische Dienst  
im Bezirk Andelfingen

Schwierige moderne Lyrik

Späte Gedichte Celans

Franz Hohler singt Chansons, spielt Nummern  
und erzählt Geschichten von Franz Hohler

Dr. Th. Wepfer

Dr. W. Weber

F. Hohler

### *Bülach*

Neue Richtungen der germanistischen Sprach-  
wissenschaft

Probleme der Lernmotivation

Die Grenzen Israels, historisch und geographisch

Möglichkeiten und Grenzen psychologischer Tests  
im Rahmen der Schulpsychologie

Aus dem Aufgabenkreis der Bezirksschulpflege

Praxis mit Niveauekursen an der Oberstufe

Mittelschule von morgen

Orientierungsstufe. Reorganisation der Oberstufe

26 Jahre an einer Sonderklasse

Reform auf der Mittelstufe

Prof. Dr. S. Sonderegger

Prof. Dr. K. Widmer

Prof. Dr. Ch. Schmid

Dr. H. Haug

A. Grimm / H. Wachter

Dr. K. Gugerli

M. Diener

H. Wettstein

Th. Pape

### *Dielsdorf*

Franz Hohler singt Chansons, spielt Nummern  
und erzählt Geschichten von Franz Hohler

Gesellige Musik der Renaissance und des Barock  
Konzert der Cappella Carminum

Japan zwischen heute und morgen

Sogenannte «Konzentrationschwäche»

Methodik des staatsbürgerlichen Unterrichtes  
auf der Oberstufe

F. Hohler

Dr. W. Kuhn

Dr. P. Schwarzenbach

J. Weiss

### *Hinwil*

Gehör, Stimme, Rhythmus

Möglichkeiten und Grenzen von Schulversuchen

Der Kleinstaat vor der Zukunft

Dir. W. Gohl

RR Dr. A. Gilgen

Prof. Dr. K. Schmid

### *Horgen-Süd*

Ess- und Trinksitten am Zürichsee seit dem  
17. Jahrhundert  
Technik im Unterricht — pädagogische Bedenken

Prof. Dr. A. Hauser  
Dr. K. Brodbeck

### *Horgen-Nord*

Jugend im Spannungsfeld des politischen  
Extremismus  
Franz Hohler singt Chansons, spielt Nummern  
und erzählt Geschichten von Franz Hohler

E. Cincera  
F. Hohler

### *Gesamtkapitel Horgen*

Grundsätzliche Gedanken zur mathematischen  
Früherziehung  
Die Berufsmittelschule  
Chinareise 1972 mit dem Lehrerverein  
Sozialarbeit für Jugendliche im Bezirk Horgen  
Die Kirchenorgel — ein königliches Instrument

Prof. Dr. W. Senft  
H. Bodmer  
A. Schibler  
Dr. H. Müller  
H. Leutert  
W. Zurbuchen

### *Meilen*

Gerold Späth liest aus eigenen Werken  
Über einheimische Orchideen  
Lehrerbildung heute und morgen  
Regierungsrat Dr. A. Gilgen beantwortet Fragen  
aus der Lehrerschaft

G. Späth  
P. Gölz  
Dir. Prof. H. Gehrig  
RR Dr. A. Gilgen

### *Pfäffikon*

Mathematik an der Mittelschule

H. Kauer

### *Uster*

Franz Hohler singt Chansons, spielt Nummern  
und erzählt Geschichten von Franz Hohler  
Schultheater — Kinderspiel  
Legasthenie im Grundschulalter  
Berufskundliche Orientierung  
Postberufe für Sekundarschüler

F. Hohler  
M. Huwyler  
Dr. W. Kobi

### *Winterthur-Süd*

Eindrücke aus Brasilien  
Jugendprobleme und Schule  
Lebensraum Sonnensystem

E. Müller  
Dr. G. Sondheimer  
Dr. B. Stanek

### *Winterthur-Nord*

Deutschschweizer Autoren der Sechzigerjahre

Prof. E. Wilhelm

Unbekanntes Angola	S. Schürch
Franz Hohler singt Chansons, spielt Nummern und erzählt Geschichten von Franz Hohler	F. Hohler
<i>Gesamtkapitel Winterthur</i>	
Wunder am Wege	H. A. Traber
<i>Zürich 1</i>	
Das Rassenproblem in der Republik Südafrika	Prof. Dr. H. ten Doornkaat
Gerold Späth liest aus eigenen Werken	G. Späth
<i>Zürich 2</i>	
Jugend und Musik	Prof. Dr. K. Pahlen
Drogenkonsum im Kanton Zürich	Prof. Dr. J. Angst
<i>Zürich 3</i>	
Vormilitärische Erziehung in der DDR	
Moderne Erziehung zur Musik	Prof. Dr. K. Pahlen
Begegnung auf Seitenpfaden	A. Krebs
<i>Zürich 4</i>	
Volkslieder — Volkssongs	U. Böschstein
Werbung im Marketing	Dr. R. Farner
<i>Zürich 5</i>	
Chinareise 1971	W. Angst
Adolf Muschg liest aus eigenen Werken	A. Muschg
<i>Gesamtkapitel Zürich</i>	
Schulreform in der Schweiz	R. Meyer

#### 4. Begutachtungen

In allen Schulkapiteln:

- «Deutsche Sprachlehre», Lehrmittel für Sekundarschulen von Albert Schwarz
- Ausbildung der Sonderklassenlehrer

#### 5. Einführung in neue Lehrmittel

In allen Schulkapiteln:

- Einführung in das neue Schreiblehrmittel für die Volksschule «Handschrift — Lehre und Pflege» von Hans Gentsch

## 6. Statistik

Kapitel	Mitglieder verpflichtete	freie
Affoltern	146	18
Andelfingen	132	1
Bülach	468	20
Dielsdorf	225	26
Hinwil	343	38
Horgen-Nord	227	18
Horgen-Süd	217	35
Meilen	305	13
Pfäffikon	204	21
Uster	395	37
Winterthur-Nord	282	33
Winterthur-Süd	291	48
Zürich 1. Abteilung	212	50
Zürich 2. Abteilung	365	150
Zürich 3. Abteilung	443	—
Zürich 4. Abteilung	266	62
Zürich 5. Abteilung	394	44
Total	4 915	614